**Hammershausen**, oder **Hammerhus**, ein festes Schloß auf der Dänischen Insel Borgholm in der Ost-See.

**Hammerskiöld**, ein Adeliches Geschlechte in Schweden. Aus welchem Papegoia sich durch seine Tapferkeit im Kriege bekannt gemacht. *Epit. Defor. Gest. Suec. Fenning.* apud *Hahnium* Monum. vet. & Rec. Collect. II. p. 378.

**Hammerspach**, ein Thal in Schwaben, worinnen unterschiedliche Oerter befindlich. Moser Fortsetzung. *Crusii* Schwäb. Chron. sect. 31. §. 4. p. 735. 737. 738.

**Hammerstatt**, oder **Hamry**, ein Marckt-Flecken im Czaslauer-Creiße in Böhmen, hat ein gutes Eisen-Bergwerck.

**Hammerstein**, eine kleine Stadt in Pomerellen, im Polnischen Preussen, nahe bey Schlochau, am Ursprunge des Flusses Bro, an der Pomerischen Grentze gelegen. Zeiller Itin. Germ. Contin. I. c. 31. p. 418. Hartknoch Alt und neu Preussen II. 3. §. 15. p. 437.

**Hammerstein**, ein Schloß in Thüringen, welches Hermann, Ludewigs des Springers Sohn, angelegt. Greitzch Descript. Salæ fluvii p. 39.

**Hammerstein**, oder **Hammerstin**, **Hamerstein**, ei Chur-Trierisches vor Mahls sehr festes, ietzo aber meist-ruinirtes Schloß, nebst Flecken und Amte, an dem Rheine, Andernach gegen über. Zeiller Itin. Germ. Contin. I. c. 21. p. 278. Reichs. Geogr. III. p. 235. *Gundlingiana* St. XXVII. n. 3. §. 27. p. 185. An. 1020. ward es vom Kayser Henrico II. belagert, und durch Hunger zur Uebergabe gezwungen. *Chron. Quedlinburg.* apud *Mencken* Scriptor. Rer. Germ. Tom. III. p. 197. *Vita Meinwerci Ep. Padeb.* apud *Leibnit.* Script. Rer. Brunsu. Tom. I. p. 548. *Chron. Quedlinb.* apud *Leibnit.* l. c. Tom. II. p. 292. An. 1071. ward es wieder aufgebauet. Spangenberg Mannsfeld. Chron. Th. I. c. 183. p. 186. An. 1106. wurden die teutschen Reichs-Regalien daselbst aufbehalten, daher Henricus V. als er seinen Vater Henricum abgesetzet, dieselbigen von da hohlen ließ. *Annal. Hildesheim.* ad h. a. ap. *Leibnit.* Scriptor. Rer. Brunsu. Tom. I. p. 736. Daher lieferte er an. 1125. auch die Crone, Scepter, Speer, Creutz, Schwerdt, und übrige Regalia wiederum dahin zu verwahren. Stumpff Schweitzer Chron. II. 24. p. 55. *Crusius* Schwäb. Chron. Th. II. B. IX. c. 11. p. 537. Spangenberg l. c. Th. I. c. 216. p. 251. Bey diesem Orte ist auch vor diesem ein Kayserlicher Zoll gewesen. Heyde Hist. Bericht von denen alten Reichs- und Casten-Voigteyen. p. 94. Abel Zugabe zu seinen Teutschen und Sächß Altherth. p. 768. Juncker Anl. zur mittl. Geographie. II. c. 15. p. 584. Pfeffinger Braunschw. Lün. Hist. V. 8. p. 806. Im 30. Jährigen Kriege haben das Schloß Hammerstein bald die Spanier, bald Schweden, und zuletzt der Herzog von Lothringen inne gehabt, biß es dem letztern der Ertz-Bischoff von Trier an. 1654 abnahm. An. 1688 wurde es von denen Franzosen erobert, und verwüstet. *Melissantes* Schaupl. von Erb. und Verwüst. vieler Städ. Schlöß. &c. P. I. n. 29. p. 169. seqq.

**Hammerstein**, oder **Hamerstein**, **Hamersten**, **Hamersteyn**, **Hamersstein**, **Hammenstein**, ehe Mahls ein berühmtes Gräfliches Geschlechte am Rhein, welches von vorhergehenden Orte den Nahmen geführet. Man giebet vor, daß schon an. 933. ein Graf Henrich von Hammerstein bekannt gewesen, und Herzogs Conradi von Francken Völcker wider die Wenden commandiret. *Luce* Grafen Saal. Wiewohl einige glauben, daß dieser Graf in die Gegend Halle in Magdeburgischen angesessen gewesen. *Leuber* Catal. Comit. Baron, & Toparch. Saxon. ap. *Mencken* Scriptor. Rer. Germ. Tom. III. p. 1976. Mehrere Gewißheit hat man von Ottone. Dieser lebte mit einem gewissen Frauenzimmer Nahmens Irmingard, weswegen auf dem Concilio zu Seligenstadt die Verordnung gemacht wurde, daß diese beyde Personen von einander sollten gethan werden. *Vita Godehard.* c. 4. apud *Leibnit.* Scrtpt. Rer. Brunsu. Tom. I. p. 491. *Vita Meinwerci* c. 75. apud *Leibnit.* l. c. Tom. I. p. 551. Es wurde aber dadurch gedachter Graf gegen den Ertz-Bischoff von Maintz zu grosser Feindschafft veranlasset, biß der Kayser Henricus IV. ihn auf seinem Schlosse Hammerstein belagerte, siehe vorhergehenden Articul. Lutgardis, so von an. 1359. bis 1400. Aebtißin zu Ganckersheim gewesen seyn soll, rechnen einige ebener Massen zu diesem Geschlechte, andere aber nennen sie eine Gräfin von Hammerstein. *Bothonis* Chronic. Gandersh. ap. *Leibnitz.* l. c. Tom. II. p. 336. Hamelmann Opp. p. 723. Leuckfeld Antiqq. Barsfeld. p. 246. seqq.

**Hammerstein**, eine uralte Adeliche Familie, so das Wapen-B. Th. I. p. 61. unter den Schlesischen, und Th. II. p. 129. eben wie auch *Bucelinus* Topogr. Germ. P. II. §. 3. p. 11. unter den Elsaßischen Adel zählet, welche ein unterschiedenes Wapen führen. Es hat sich dies Geschlechte auch in Nieder-Sachsen ausgebreitet, sonderlich in dem Hildesheimischen, allwo sie unweit Schwichelde unter andern das Gut Equort besitzet. *Sinapius* Schles. Curiol. Th. II. p. 660. Es kann seyn, daß von vorgedachten Gräflichen Geschlechte eine Branche übrig geblieben, so den Adelstand führet, auch zum Theile in Braunschweigischen in Freyherren Stande stehet. Barbara, geborne von Hammerstein, war an. 948. auf dem Turniere zu Costnitz zu der Schau- und Helm-Austheilung erwählt. An. 1165. wohnte Henrich von Hammerstein, Ritter, dem Turniere zu Zürch bey. Feyerabents Turnier-Buch An. 1512. kam David von Hammerstein mit zur Wahl des Teutschen Ordens. *Venator.* Teutsche Ritter-Orden. Cuntz von Hammerstein, Fürstlicher Landes-Hauptmann zu Wolau, besaß in Wolauischen Creise das Gut Constan, welches er hernach denen von Stosch verkauffte, laut Herzog Hauses zu Sagan, Großglogau und Wolau Verzicht am Tage Mariæ Geburt an. 1498. *Sinapius* Schles. Curiol. Th. I. p. 433. Johann starb an. 1580. als Abt zu Cornelii-Münster. Joann Adam war an. 1630. Gräflich-Lippischer Land-Drost. Friedrich Christoph hat sich im 30. jährigen Kriege als Schwedischer General hervor gethan. Er war ein Mann von grossen Ansehen und Verdiensten, dahero ihn die Königin in Schweden nach geschlossenem Westphälischen Frieden nicht dimittiren, sondern ihm lieber eine jährliche Pension geben wollen, nachdem die Spanier ihn in ihre Dienste verlanget. Georg Christoph vollbrachte seine Studien zu Königsberg und Gröningen, gieng darauf mit Ernesto Augusto, Braunschweig-Lüneburgschen Printzen auf Reisen. Hierauf wurde er bey demselben Cammer-Juncker, Rath, hernach bey der verwittbeten Herzogin Anna Eleonora Witthums Rath, und Hof-Marschall zum Hertzberg, alsdenn Drost zu Osen an der